

# ENTSCHLIESSUNGSAKTRAG

**der Abgeordneten Yannick Shetty, Kolleginnen und Kollegen**

**betreffend Breitensport retten! Maßgeschneiderte Lösungen für KMUs und E-PUs jetzt umsetzen**

**eingebracht im Zuge der Debatte in der 32. Sitzung des Nationalrats über Bericht des Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (55d.B.): Bundesgesetz über die Bewilligung des Bundesvoranschlages für das Jahr 2020 (Bundesfinanzgesetz 2020 –BFG 2020) samt Anlagen (183d.B.) – TOP 7, UG 17**

Während in vielen Bereichen, wie der Gastronomie, im Handel, bei Friseuren, Museen und Baumärkten bereits Lockerungen der Corona-bedingten Einschränkungen erfolgten, stehen viele KMU und EPU im Sportbereich vor Unklarheiten und Existenzängsten. Die bereits erfolgten Lockerungen helfen v.a. dem Spitzensport, Outdoor-Sport, Yoga-, Pilates-, Fitness- und Tanzstudios, stehen jedoch noch immer vor ungelösten Herausforderungen. Im Spitzensport wurden bereits am 20. April Lockerungen und Trainingsmöglichkeiten erlassen, im Breitensport hat sich mehr als einen Monat später noch immer nicht viel bewegt.

Es braucht dringend evidenzbasierte Maßnahmen, die auf die sehr spezifischen Problemstellungen im Breitensport bei KMU und EPU eingehen und die bei den Betreiber\_innen rasch für Klarheit sorgen. Vielen Unternehmen ist mit Outdoor-Sport oder Online-Einheiten einfach nicht geholfen, da die Zielgruppe, z.B. Senior\_innen, dem nicht nachkommen können oder die Sportart im Freien schlichtweg nicht betrieben werden kann. Es ist außerdem höchst problematisch, die Verlegung von Kursen und Trainings ins Freie als Universallösung anzubieten und gleichzeitig die Bundesgärten nicht für Vereine und Unternehmen freizugeben und mit Strafen von rund EUR 1.000 zu drohen. Der Breitensport braucht individuelle Lösungsvorschläge und innovative Ideen, die den einzelnen Sportarten gerecht werden. Eine Quadratmeterregelung oder pauschale Personenbeschränkung erfüllt diesen Anspruch nicht, es sollte wie auch in der Gastronomie stattdessen auf Abstandsregeln, Raum- und Mattengröße (z.B. bei Yoga) geachtet und so maßgeschneiderte Lösungen angeboten werden. Die Politik hat dafür zu sorgen, mit gezielten Maßnahmen, wie der Öffnung von Bundesgärten und schulischen Sportstätten, als Sofortmaßnahmen rasch Abhilfe zu schaffen. Es muss klare Antworten auf offene Fragen geben, wie z.B. bei der Umsetzung von Sommerlagern, deren Planung eine gewisse Vorlaufzeit braucht.

Auch der Public Health-Aspekt darf nicht aus den Augen verloren werden. Was helfen uns die strengsten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Toten, wenn wir gleichzeitig einen Großteil der Bevölkerung vom Kindes- bis hin ins Senior\_innenalter körperlich nachhaltig schädigen? Mangelnde bis keine Bewegung zieht die vielfältigsten gesundheitlichen Konsequenzen mit sich, daher ist es notwendig, den Schulsport schnellstmöglich und unter Abstands- und Hygienemaßnahmen wieder aufzunehmen. Wenn im Breitensport nicht rasch eine Wiederaufnahme des Sportbetriebes möglich wird, stehen wir im Herbst außerdem vor der Herausforderung, dass einerseits Outdoor-Sport nur mehr begrenzt bis nicht mehr möglich ist und gleichzeitig unzählige Privatunternehmer\_innen schlichtweg nicht mehr existieren. Das muss unbedingt verhindert werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

## ENTSCHLIESSUNGSAKTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Der Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport wird aufgefordert, umgehend evidenzbasierte und maßgeschneiderte Lösungen für KMU und EPU im Breitensport (z.B. Yoga-, Pilates-, Fitness- und Tanzstudios) anzubieten und diese somit vor dem Existenzverlust zu bewahren. Konkret werden folgende Maßnahmen im Zuge eines Breitensport-Maßnahmenpakets gefordert:

- Statt pauschalen Personen-Obergrenzen und Quadratmeterregelungen, auf Abstandsregeln wie auch in der Gastronomie setzen, um den individuellen Bedingungen im Breitensport gerecht zu werden
- sofortige Öffnung der Bundesgärten und Schulsportshallen für KMU, EPU und Vereine; auch in den Sommermonaten
- Sportunterricht für Kinder und Jugendliche in angepasster Form rasch wieder aufnehmen, um weitere negative gesundheitliche Auswirkungen zu verhindern
- Regelungen für Sommersportlager rasch veröffentlichen und z.B. in Verbindung mit Testungen ermöglichen
- wissenschaftliche Aufarbeitung der Auswirkungen der Schließungen im Sportbereich auf den Public Health-Aspekt und langfristige evidenzbasierte Gegensteuerung;"



